

An das  
Bundesverfassungsgericht Karlsruhe  
Schlossbezirk 3  
76131 Karlsruhe

Usingen, den 16.10.2018

**Betreff:** Verfassungsbeschwerde gegen das Tierschutzgesetz §1

Sehr geehrtes Gericht, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitmenschen !

Aufgrund des Verstoßes gegen §1 des Tierschutzgesetzes erhebe ich hiermit Verfassungsbeschwerde. Ich kann es im Namen der Tiere und auch meiner eigenen Person nicht hinnehmen, daß in Deutschland weiter gemordet, getötet und mißbraucht wird, um sich ungesetzlich, unmoralisch und grausam am Leben des anderen Wesens zu bereichern.

Sowohl das Töten als auch Tierversuche und Transporte lehne ich aufgrund besonders schweren Verstoßes gegen §1 vollständig ab.

**Es liegt KEIN vernünftiger Grund vor, da es Alternativen gibt.**

Alternativen müssen zwingend genutzt und deren Verwendung eingehalten werden.

---

**Tierschutzgesetz  
§ 1**

Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.

---

Da nach meinen wissenschaftlichen Forschungen und Erkenntnissen, insbesondere gesellschaftlicher und kultureller Natur kein besonderer Grund vorliegen KANN, ein Wirbeltier zum Fleischkonsum oder weiterer Verwendung nach seinem Tode extra zu töten, erhebe ich diese Beschwerde.

Ein weitgehender Verzicht auf große Mengen Fleisch sowie Folgeprodukte aus der Schlachtung und ein drastisches Anheben der Marktpreise können die Menschen in der Bundesrepublik vermeiden, indem sie das Schlachthygienegesetz ändern und das Schlachten eines Tieres erst nach seinem natürlichen Tode vornehmen. Dazu ist es notwendig, die Schlachtung noch auf der Weide oder im Stall vorzunehmen. Es gibt bereits mobile Schlachteinrichtungen, sogenannte Weideschlachthanlagen, in welchen der Landwirt nach vorherigem Weideschuß das Tier noch vor Ort ausnimmt und zur Weiterverarbeitung transportieren kann.

Vom wirtschaftlichen Aspekt wäre es mindestens notwendig, daß die Preise um den Faktor 10 angehoben würden und Fleisch respektive die Nebenprodukte wie Leder, Borsten und Knochen damit wieder ein kostbares und für alle ehrbares Gut werden. Derzeit ist ein Tier noch immer ein Lieferant für ein Produkt wie ein Schnitzel oder ein Pfund Hackfleisch, respektive ein Paar Schuhe, die wir achtlos nach ein paar Monaten wegwerfen.

**Vor allem auch die Zucht- und Haltungsbedingungen widersprechen derzeit noch immer den Paragraphen §1-9.**

Im sozialen Bereich können wir von einer Abschaffung des Tötens und einer entsprechenden Änderung des Schlachtgesetzes profitieren. Gerade Kinder können wieder beim Landwirt den Umgang mit Tieren lernen, in den letzten Augenblicken ihrer Lieblingskuh oder des Liebblingsschweinchens dabei sein und Abschied nehmen.

Auch die Schlachtung und die damit verbundenen Erfahrungen sollten Kinder als auch Erwachsene in jedem Fall bewusst miterleben und sich daran lokal beteiligen. Das vermeidet Tiertransporte, die immer ein unsägliches Leid für die Tiere darstellen und sich auch in der Qualität des Fleisches bemerkbar machen. So wissen Kinder dann wieder verantwortungsvoll und respektvoll mit ihren Mitwesen und ihrer Umwelt umzugehen.

# meat without murder

Modern technology and a handful of **motivated scientists** may just make **factory farms** and **slaughterhouses** a thing of the past

By Barbara Tunick Illustrated by Yunmee Kyong



Zu diesem Thema habe ich hier folgenden Artikel in English auf der Internetseite meiner Organisation verfasst →

<https://gaia-technologies.org/2018/04/27/flesh/>

---

Ich bin so gnadenlos enttäuscht von den meisten meiner Mitmenschen. Hauptsache, immer noch Wurst auf dem Brötchen. "Oh Liebling, Kinder, wollen wir etwas Wurst zum Mittagessen haben?"

<https://player.vimeo.com/video/100706034>

<https://www.ariwa.de/aktivitaeten/aufgedeckt/recherchearchiv/782-totschlaegen-kleinerferkel-ist-standard.html>

<https://www.presseportal.de/pm/122264/3666049>

[https://drive.google.com/file/d/1pbjYW6wV0b4ugAv\\_BfmstcqaBBhIkE\\_z/view](https://drive.google.com/file/d/1pbjYW6wV0b4ugAv_BfmstcqaBBhIkE_z/view)

<https://drive.google.com/file/d/121ftriBOG0b5QqMAed4QymYqu6wRWJwX/view>

---

Okay.

Fleisch essen, Milch trinken, Käse essen und Leder nutzen usw. - ohne die Tiere zu töten?

Unmöglich ?

Nein, es ist möglich. Absolut !

<http://gaia-technologies.org>

Bitte unterschreiben:

[https://secure.avaaz.org/de/petition/Alle\\_Menschen\\_Konsumieren\\_animal\\_products\\_like\\_meat\\_milk\\_eggs\\_leather\\_Eating\\_meat\\_without\\_killing\\_the\\_Animals\\_Possible\\_Absolu/](https://secure.avaaz.org/de/petition/Alle_Menschen_Konsumieren_animal_products_like_meat_milk_eggs_leather_Eating_meat_without_killing_the_Animals_Possible_Absolu/)

<https://www.change.org/p/fleisch-ohne-mord>

---

Liebe Freunde, liebe Mitmenschen !

## **Fleisch essen, ohne zu morden ?**

Jetzt gibt es die Chance, ein endgültiges Gesetz auf den Weg zu bringen. Ein Gesetz, welches das Ermorden von Tieren durch uns Menschen in den allermeisten Fällen in unserer modernen Zivilisation fast unmöglich sein lassen wird. Weil das Morden und Töten an sich hässlich und ein Verbrechen ist. Und unsere menschliche Apokalypse täglich mit jedem Mord immer näher rückt, wenn wir weiter so machen und nicht endlich eine gerechte, anständige und gesunde Alternative finden.

Eine bessere Welt ist möglich. Eine Welt der Liebe, Schönheit und Zärtlichkeit. Eine Welt, in welcher der Mörder in uns gestoppt und in unserem Bewusstsein eliminiert wird.

Stellen Sie sich folgendes vor:

Sie könnten immer noch Fleisch essen und genießen. Steak. Wurst. Schnitzel. Ein gebratenes Huhn. Käse essen, Milch trinken, Lederschuhe anziehen. Und Sie brauchen dafür nicht zu töten und niemand sonst darf oder muss für dieses Fleisch und die anderen Produkte töten. Wie ist das möglich ?

1. Fleisch muss teuer sein. Sehr teuer ! Mindestens 7 bis 10 mal mehr als jetzt kosten.
2. Die Fleisch-KZ-Industrie muss ein Ende haben. Tiere und Haustiere müssen auf natürliche und sanfte Weise leben dürfen, wie etwa 150 bis 2000 Jahre zuvor. Ohne chemische Apotheke, Hormone und - ohne künstliche Befruchtung !!!
3. Fleisch muss wieder vornehmlich im lokalen Bereich "produziert" werden. Kein excessiver Fleischhandel mehr wie heute. Keine qualvollen Tier-Transporte oder grausame Schlachthöfe. Der Bauer wird seine Tiere wieder alleine schlachten, zusammen mit allen Menschen, die das Fleisch essen und die Produkte verwenden wollen. Das ist einfach die beste Lösung, denn Menschen, besonders Kinder, werden wieder bewusst, was ein Tier ist und was das Leben bedeutet. Der Beruf des Metzgers kann sich voll und ganz auf die Herstellung ausgezeichneter, hochwertigster Produkte (ohne das krebserzeugende Natriumnitrit etc.) konzentrieren.
4. Tiere haben das Recht, über die gesamte natürliche Lebensspanne zu leben. Während der gesamten Lebenszeit und vor allem am Ende des Weges wird der Landwirt die Lebensparameter in Echtzeit kontrollieren, vielleicht durch Computer + WLAN/Satelliten, die die Tiere in einer großen Herde kontrollieren können. Wenn eine "Oma" oder "Opa" oder irgendein anderes gealtertes oder sterbenskrankes

Tier in seinen letzten Stunden sein wird, ist der Bauer der Zukunft DORT, bei seinem Schützling. Und - wenn wir konsequent sein werden - alle Menschen, welche die Patenschaft für Ihr Tier übernommen haben. Wir werden da sein, um unserer "Mutter Kuh" oder dem "Großvater Schwein" die letzte Ehre zu erweisen und sie über die Brücke in die nächste Ebene der Realität zu streicheln. Wenn das Tier sehr krank ist, müssen wir bereit sein, ihm ein sanftes und natürliches Gift aus Blumen wie "Bruglasia Volcania", "Enzian" und den Mischungen aus Schwarzmohn wie Morphinum zu geben, damit der Übergang möglichst schmerzfrei, ohne Angst und glücklich ist. :-)

5. Nach dem physischen Tod des Tieres müssen wir effizient und schnell arbeiten, um die Botulinumtoxine in unserem Fleisch zu vermeiden und zu minimieren. Es wird seit etwa 10 Jahren quasi schon in Deutschland praktiziert, indem man den sogenannten "Meadow Shot" (Weideschuß) macht und mobile Schlachtgeräte wie diese hier einsetzt ->
6. <http://www.fleischwirtschaft.de/produktion/nachrichten/Im-Einsatz-fuer-den-Tierschutz-23270?crefresh=1>
7. Danach können wieder Steaks gemacht werden und man kann alles wie vorher genießen, ohne ein schlechtes Gewissen. Weil Du Dein Tier geehrt hast und nun berechtigt bist, Deiner Natur als (historisch bedingter) Omnivore mit Bedarf an essentiellen tierischen Aminosäuren, Spurenelementen wie Eisen und Phosphor sowie dem lebensnotwendigen Vitamin B12 gerecht zu werden. Du kannst nun jederzeit grillen und Dich so positiv wie nur möglich an Deine "Großmutter-" oder "Mutterkuh" erinnern, und ihr Fleisch von Herzen genießen! Wie zuvor, aber ohne an einem schrecklichen Mord schuldig zu sein !

Die positiven Auswirkungen dieser Art zu leben und der neue Fleischkonsum werden völlig neue ethische und moralische Vorteile mit sich bringen, massive ökologische und wirtschaftliche Gewinne, vor allem in der Umgebung Ihrer Stadt. Eine ganz neue spirituelle Art, ein Mensch zu sein, ohne für das Ernährungsprodukt Fleisch zu töten oder zu morden.

Vegane Ernährung hat sicherlich eine interessante Konnotation, ist jedoch ernährungsphysiologisch immer noch aufgrund Vitamin B12 nicht einwandfrei ohne zusätzliche Substitution tierischen B12 zu managen.

Natürlich könnte man das tierische B12 aus E.coli Bakterien herstellen, aber ehrlich gesagt, möchte ich selbst mir das nicht antun. Ich selbst möchte nicht auf Milch, Käse und tierische Produkte verzichten, und bin daher überwiegend Vegetarier. Ich esse derzeit sehr selten Fleisch, will langfristig aber wieder guten Gewissens ein bis zweimal im Monat ein schönes Stück Fleisch genießen können, ohne dabei ein schlechtes Gewissen zu haben. Auch will ich bewusst essen, das Tier nach Möglichkeit gekannt haben, wie hier z.B. möglich ->

<https://www.meinekleinefarm.org>

Leder und alle anderen Produkte, die wir derzeit noch aus tierischen Ressourcen herstellen, werden jetzt absolut fair und ethisch anständig sowie ökologisch sauber sein. Wir werden wieder glücklich belebte, gesunde und grüne Wiesen um uns haben, und die Tierlaute guter alter Dörfer zurück in die Städte bekommen, wenn wir es richtig machen. Wir werden dem Paradies auf Erden näher kommen.

Wir schaffen das Paradies. Geplant ist im folgenden Schritt dieser Petition eine Beschwerde und des weiteren eine Klage beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe, wegen generellem Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz, Paragraph §1:

---

"Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schaden zufügen."

---

Ein vernünftiger Grund liegt juristisch und ethisch bei der Tötung und Schlachtung eines Tieres nicht vor, da es eine Alternative wie die unsere gibt, und Mord nicht notwendig ist, um die Profitinteressen einiger weniger sowie die ungezügelte und unvernünftige Lust auf Fleisch seitens der Bevölkerung zu decken. Auch hinsichtlich ökologischer Vernunft ist das industrielle Produzieren von Fleisch völliger Wahnsinn und muß verfassungsgerichtlich beendet werden !

Ich hoffe, eine breite Unterstützung bei Ihnen allen zu finden. Danke, auch und vor allem im Namen der Tiere ! :-)

Danyel Gloser

<http://gaia-rescue.org>

<http://gaia-technologies.org>

Wie das Bundesverfassungsgericht sehen kann ist es also unter keinen Umständen zulässig, daß ein Tier vor seiner Verwertung ermordet wird. Wir müssen nur nach §1 des Tierschutzgesetzes handeln und die anderen Paragraphen entsprechend anpassen, zum Wohle des Tieres und von uns allen.

Innerhalb dieser Debatte sollten wir uns vorstellen, daß Kannibalismus in Deutschland derzeit auch kein eklatanter Straftatbestand ist, sofern kein vorheriger Mord geschehen ist. Was man aber grundsätzlich meist ausschließen kann, denn wer lässt gerne freiwillig sein Leben ??? Auch dazu reiche ich noch Verfassungsbeschwerde ein, da ich um mein Leib und Leben fürchten muß, wenn jemand sich an meinem Fleische gütlich tun will.

---

Ich möchte das Bundesverfassungsgericht DRINGEND dazu anhalten, bald möglichst diese Beschwerde zu bewerten und zu besprechen, und öffentlich zu diskutieren respektive zu verhandeln.

Mit freundlichen Grüßen,



Danyel Gloser

♥ ♪ ♪ Ô ♪ ♪ ♥

Untergasse 3

D-61250 Usingen (Germany)

Mobile: +49 157 3937 5152

Home: +49 6081 4639 155

Fax: +49 6081 4639 156

E-Mail: [info@dgaia-technologies.org](mailto:info@dgaia-technologies.org)

Web: <http://gaia-rescue.org>

Web: <http://gaia-technologies.org>

Web: <http://linkedin.com/in/gaia-technologies>

---